



Henryk M. Broder, Erich Follath


Gebt den Juden Schleswig-Holstein!

Wenn Deutsche Israel kritisieren – Ein Streit

DVA/Spiegel, Hamburg 2010, 168 Seiten, 16,95 €

Die als Spiegel-Buch publizierte schriftliche Auseinandersetzung zwischen den beiden bekannten Spiegel-Reportern Henryk Broder und Erich Follath stellt ein spannendes Dokument einer im Vorjahr per E-Mail geführten Debatte über den Nahostkonflikt im Generellen sowie der Politik Israels im Besonderen dar. Angesichts der permanenten Aktualität dieser Themen, vor allem aber angesichts des riesigen Interesses auf einige der im Herbst 2009 publizierten E-Mails hat sich der Spiegel-Verlag entschlossen, die gesamte Korrespondenz zu publizieren. Ein weiterer Verkaufsschlager in dieser Buchreihe kann prognostiziert werden.

Wie bereits der Titel des Buches andeutet, spielen in dieser teilweise recht ironisch-satirischen, teilweise aber auch recht polemisch und aggressiven Debatte (dafür ist ja wohl Henryk Broder ein absoluter Garant) fundamentale Fragen des Judentums und des besonderen Umganges mit Antisemitismus und Holocaust in Deutschland eine zentrale Rolle in diesem nunmehr veröffentlichten Streit. Dabei werden alle wesentlichen Themen abgehandelt, wobei das eigentlich Spannende an diesem schmalen Band weniger die politischen Inhalte im Detail, die kann man großteils als bekannt voraussetzen, als die jeweilige Positionierungen, vor allem aber die Formulierungen der beiden Kombattanten sind. Broder und Follath präsentieren sich dabei als

jene, die man bereits aus ihrer sonstigen journalistischen und schriftstellerischen Arbeit her bestens kennt. Beide sind brillante Formulierer, der eine abwägend, mitunter auch selbstkritisch und ironisch, der andere polternd, polemisch, rechthaberisch, teilweise gefährlich vereinfachend und mitunter sehr in seine eigenen Formulierungen verliebt. Ein ungleiches Paar, das der Spiegel da in seiner Redaktion vereint. Eine spannende und höchst lesenswerte Debatte. 

F.E.